



BUDOKAN - Schulordnung

Übe regelmäßig und verlässlich. Sei einige Minuten vor Unterrichtsbeginn umgezogen. Bemühe Dich um Zuverlässigkeit und Berechenbarkeit.

Triffst Du verspätet ein, dann bemühe Dich, den Unterricht so wenig wie möglich zu stören.

Bringe Ordnung und Selbstdisziplin in Dein Leben. Kontrolliere beständig Deine Beziehung zum Lehrer und zur Schule. Bewahre die rechten Umgangsformen und vergiss nie zu zeigen, daß Du zur Zusammenarbeit bereit bist. Sprich niemals schlecht über Deine Eltern, Deine Lehrer und Deine Mitschüler.

Erwerbe Dir besondere Verdienste innerhalb der Schüलगemeinschaft (Engagement).

Vermeide es für andere Recht oder Unrecht zu sprechen. Sieh Dich selbst an und löse zuerst Deine eigenen Probleme. Fordere niemals mehr als Du verdienst und kritisiere nie, wen oder was Du nicht verstehst.

Halte Deine Finger- und Fußnägel kurz. Lege persönliche Gegenstände jeder Art (Schmuck, Handy, Taschen etc.) vor Betreten des Dojo ab. Esse und trinke nicht im Dojo. Bewahre die weiße Farbe Deines Do-Gi!

Nach japanischer Tradition stellen wir unsere Straßenschuhe direkt am Eingang im Schuhregal ab. In der Schule haben wir Zoris (jap. Strohschuhe) oder andere Hausschuhe an.

Betrete das Dojo ruhig und bescheiden. Verbeuge Dich als Zeichen Deines Respekts. Betrete die Übungsfläche nur barfuß.

Breche nicht ohne Erlaubnis eine Übung ab, verlasse nicht das Dojo oder gehe nicht zu einer anderen nicht angesagten Übung über ohne Erlaubnis. Erziehe Dich zum Durchhalten. Hole die Erlaubnis, den Unterricht vor der offiziellen Beendigung zu verlassen, beim Lehrer ein.

An der Schule erkennt man den Geist der Schüler. Daher helfen alle Übenden immer beim Aufräumen und Pflegen der Schule.

Sei gegenüber anderen freundlich und zuvorkommend. Lehrer und Schüler bilden eine enge freundschaftliche Gemeinschaft. Bitte Deinen Lehrer bei Fragen um ein Mondo - das Lehrgespräch - nach dem Unterricht. Er wird Dir helfen!

Lege besondere Sorgfalt auf ständige Achtsamkeit und Konzentration während des Unterrichts. Lasse auch Deine persönlichen Sachen niemals achtlos herumliegen. Übe immer engagiert und ermahne Dich, nicht in die Passivität abzugleiten. Kontrolliere immer wieder Deine innere Einstellung. Führe im Dojo keine Gespräche und regle Formalitäten nach dem Unterricht.

Benutze nie Waffen anderer ohne deren ausdrückliche Erlaubnis. Traditionelle Übungsgeräte (Dogu) dürfen nur mit Erlaubnis des Meisters benutzt werden. Wenn Du etwas beschädigst, dann unterbreche die Übung und setze das Gerät wieder instand. Ist das nicht mehr möglich, dann besorge ein neues.

Erziehe Dich im alltäglichen Leben zu Bescheidenheit und Kontrolle. Wenn Du den Weg der asiatischen Künste gehen willst, dann bemühe Dich darum, daß andere Menschen Deinen Charakter vor Deinen Fähigkeiten zu schätzen lernen.

Verhalte Dich auch nach dem Unterricht im Sinne der

Dojokun - Die traditionellen Regeln des Dojo

- Es ist wichtig, nach der Vervollkommnung des Charakters zu streben.
- Es ist wichtig, in Redlichkeit, Ehrlichkeit und Treue den Weg zu verteidigen.
- Es ist wichtig, die Bemühung um die richtige Geisteshaltung zu bewahren.
- Es ist wichtig, auf Respekt, Anstand und Höflichkeit größtes Gewicht zu legen.
- Es ist wichtig, die Kampfbereitschaft und den ungestümen Mut zu zügeln.

Rei - Das Grüßen im Dojo

Vor dem Betreten des Dojo verbeugen wir uns in Richtung Shomen. Wir bitten um Hilfe in unserer Übung und sagen "Onegai shimazu" oder kurz: "Osu"!

Am Ende des Unterrichtes verbeugen wir uns beim Verlassen des Dojo ebenfalls in Richtung Shomen und danken für den Unterricht mit "Domo arigatou gozai masu"!

Vor und nach einer Partnerübung verbeugen wir uns zueinander und grüßen mit "Osu"!

Denke immer daran:

Karate wa rei ni hajimari rei ni owaru koto o wasureru na.

Vergiss nie, Karate beginnt mit Rei und endet mit Rei.
(Rei bedeutet hier Respekt und Höflichkeit)